

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 3 (1998)

Artikel: Flora von Basel und Umgebung 1980-1996. Teil 2
Autor: Brodtbeck, Thomas / Zemp, Michael / Frei, Martin
Kapitel: Niederschläge Regio Basel ; Landschaften um Basel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-676531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

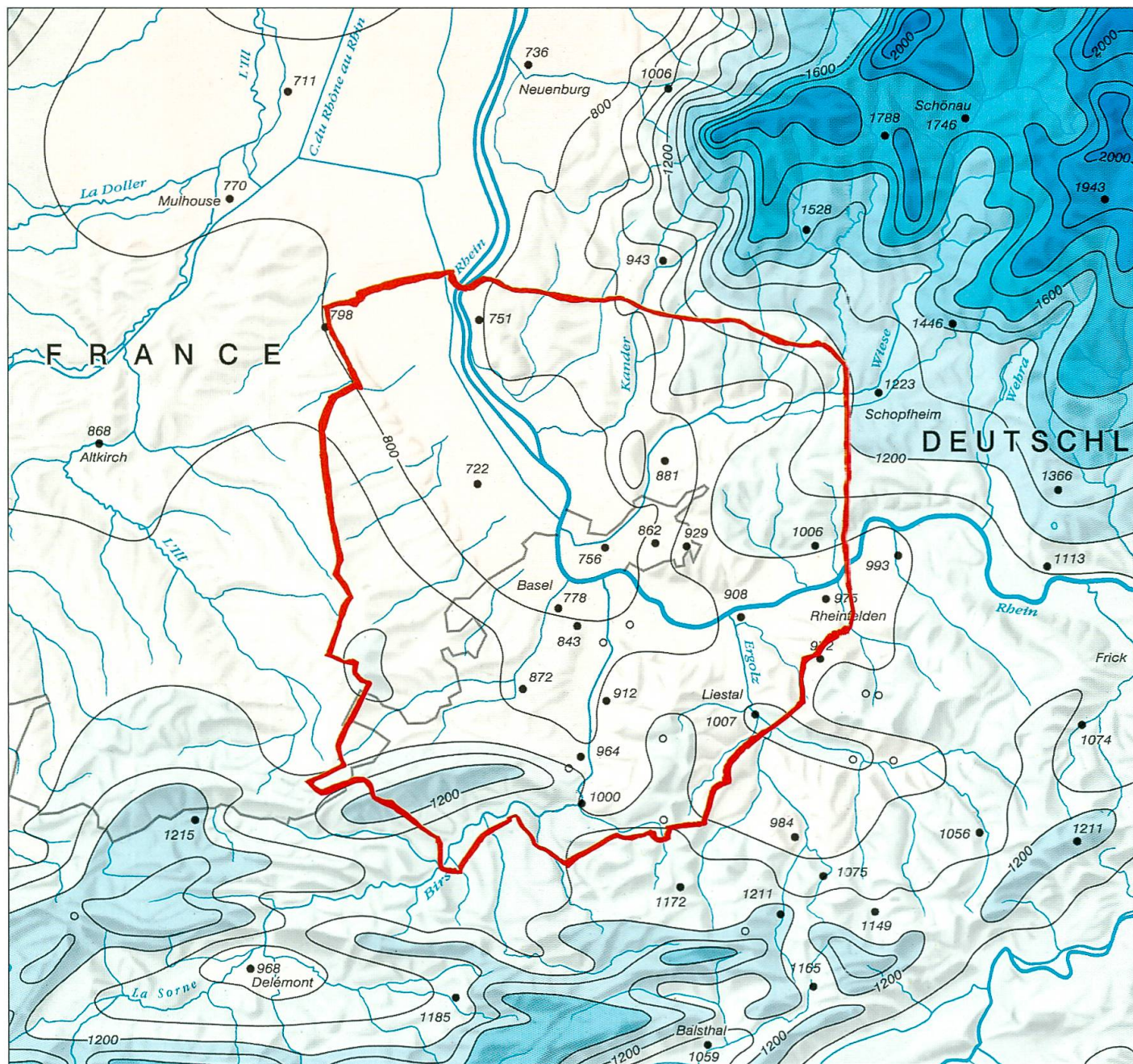
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

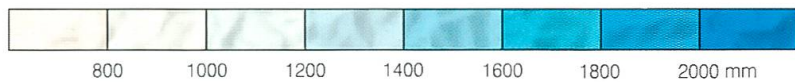
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Niederschläge Regio Basel

Mittlere Jahressummen 1961–1990



Mittlere Jahressummen



● 778 Niederschlagsstation mit vollständiger Messreihe 1961 - 1990
(mit Angabe der mittleren Jahressumme)

○ Niederschlagsstation mit ergänzter Messreihe 1961 - 1990

— Rayon der Flora

Quellen:

Schweizerische Meteorologische Anstalt (SMA), Zürich
Lufthygieneamt beider Basel (LHA)
Deutscher Wetterdienst (DWD), Wetteramt Freiburg
Météo-France, Service Régional de l'Aménagement

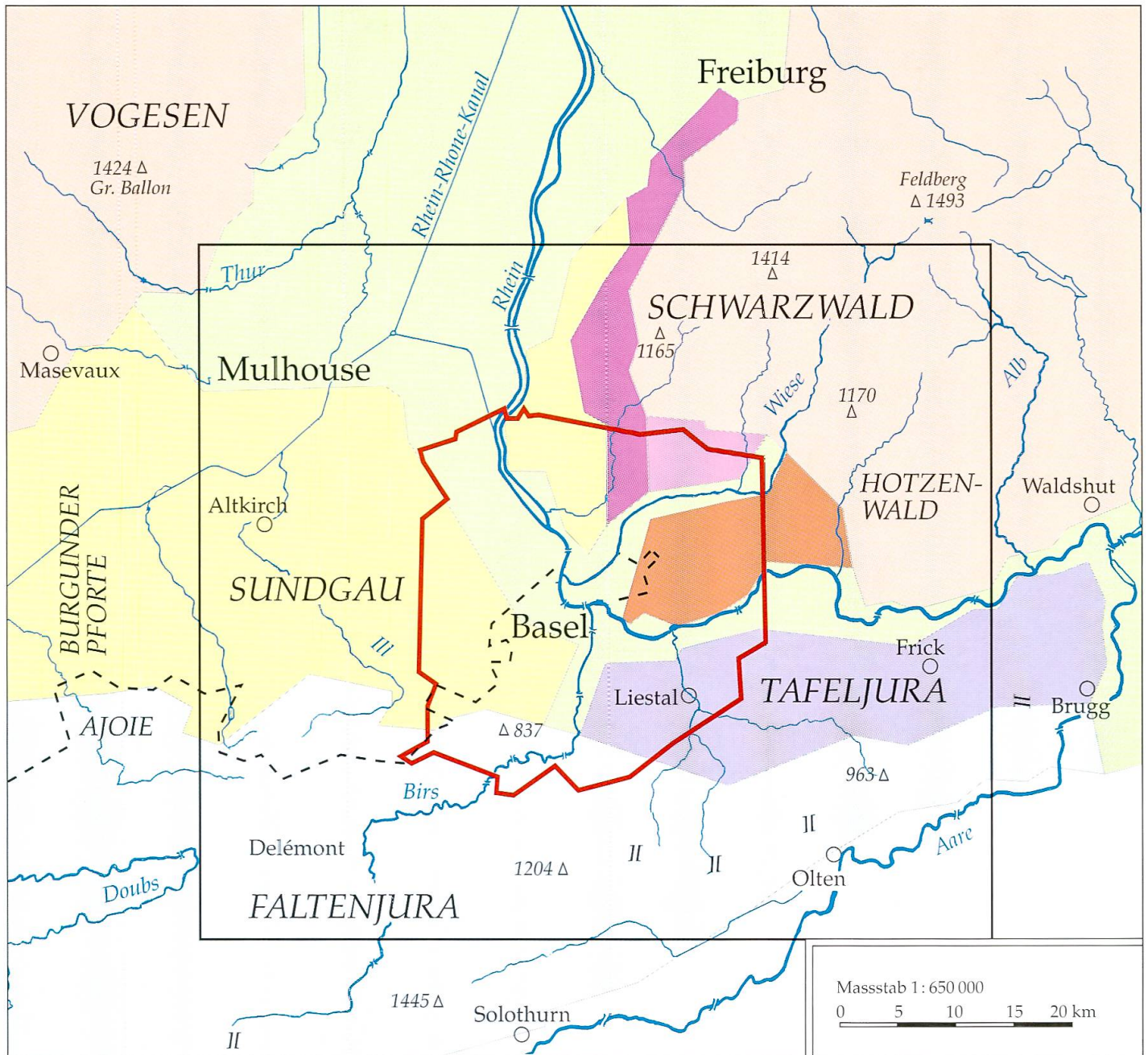
Beat Zahno



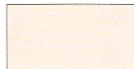
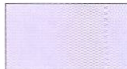


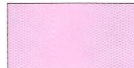
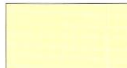


Kartographisches Praktikum 1994
Institut für Kartographie, ETH Zürich
Leitung: Prof. E. Spiess, Dr. C. Brandenberger

Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie vom 4.10.1994

Figur 17. Niederschläge Regio Basel

Landschaften um Basel



- | | | | |
|--|--|---|--|
|  | Ausschnitt aus der Niederschlagskarte Fig. 17 |  | Flora-Rayon |
|  | Kristalline Mittelgebirge |  | Basler und Aargauer Tafeljura |
|  | Dinkelberg |  | Berner, Solothurner und Basler Faltenjura inkl. aufgeschobener Aargauer Jura |
|  | Weitenauer Vorberge |  | Lösshügelländer |
|  | Flexurzone und Östliche Randzone des Rheintalgrabens |  | Talebenen |

Figur 18. Landschaften in weiterer Umgebung des Untersuchungsgebiets

Kommentar zu den Karten «Niederschläge Regio Basel» und «Landschaften um Basel»

Die beiden Karten Fig. 17 und Fig. 18 stellen die weitere Umgebung des Untersuchungsgebietes im Umkreis von ca. 40 km dar.

Das lokale Klima von Basel (siehe Teil I, S. 25f.) steht unter dem Einfluss der drei umliegenden Mittelgebirge Vogesen, Schwarzwald und Faltenjura. Diese bis ca. 1400 m aufragenden Höhenzüge absorbieren einen beträchtlichen Teil der vorab von Westen kommenden Niederschläge, sodass die Niederungen um Basel vergleichsweise trocken bleiben.

Generell nimmt die Summe der Jahresniederschläge mit der Höhe über Meer zu, doch besonders stark sind die Gradienten (Veränderung der Niederschlagshöhe auf einer Strecke) zwischen westexponierten Bergzügen und leeseitig benachbarten, d.h. östlich davon liegenden Talzonen (siehe Tabelle).

| Berg | m ü.M. | N. cm/J | Tal | m ü.M. | N. cm/J | Grad. cm/J/km |
|-----------------|--------|---------|---------------|--------|---------|---------------|
| Ballon d'Alsace | 1227 m | 250* | Masevaux | 370 m | 120* | 10,4 |
| Grand Ballon | 1423 m | 180* | Guebwiller | 200 m | 100 | 8,9 |
| Bad. Belchen | 1414 m | ≈195 | Ob. Wiesental | 520 m | ≈155 | ≈8,0 |
| L'Ordon (L.Rg.) | 950 m | 122 | Bassecourt | 480 m | 98 | ≈6 |
| Weissenstein | 1396 m | ≈150 | Balsthal | 490 m | 106 | 5,5 |
| Blauen | 837 m | ≈120 | Zwingen | 341 m | ≈100 | ≈5 |

* Diese Stationen liegen ausserhalb der hier dargestellten Niederschlagskarte

≈ Niederschlagswerte nach Karte interpoliert

Grad. Gradient – N. Niederschläge – L.Rg. Les Rangiers

Die hier ± West-Ost gerichteten Jurakämme weisen – auch wegen ihrer langgezogenen Form und südwestwärts vorgelagerten höheren Gipfeln – weniger markante Niederschlags-Spitzen auf als der Nord-Süd verlaufende Vogesenkamm, der sich fast unvermittelt den feuchten Westwinden in den Weg stellt. Die im Lee der Vogesen liegende Oberrheinebene mit der Trockeninsel von Colmar (nur 55 cm Jahresniederschlag) ist überhaupt eine der trockensten Zonen Frankreichs, vergleichbar mit der mediterranen Provence, allerdings mit Regenmaximum im Sommer.

Als allgemeingültige Regel fällt also auch in unserem Gebiet auf, dass relativ trockene Gebiete im Lee hinter regenreichen Höhenzügen liegen, dass aber diese Regel je nach besonderer Lage im Relief sich verschieden stark auswirkt.

Auch die Florenregion des Untersuchungsgebiets um Basel weist noch einen beachtlichen Niederschlags-Gradienten zwischen 72 cm/J im Nordwesten und 100 cm/J im Südosten auf (ca. 2,5 cm/J/km).

Interessant für die Vegetationskunde ist der Verlauf der 90 cm- und 100 cm-Isohyeten (Linien gleicher Niederschlagssumme). ZOLLER (1954b) nimmt diese Isohyeten als approximative Grenzlinie zwischen den steppenhaften Volltrockenrasen (Xerobromion) und den etwas feuchteliebenden Halbtrockenrasen (Mesobromion) an.

Wahrscheinlich bildet diese Grenzzone bei ca. 90 bis 100 cm/J auch für weitere sich entsprechende Paare von Pflanzengesellschaften der gleichen Formation, aber mit unterschiedlichem Wasserbedarf eine entscheidende Rolle. Denn bei solchen Niederschlagswerten kann die Wasserbilanz zeitweise negativ ausfallen, sodass diejenigen Pflanzenarten konkurrenzfähiger sind, welche die Zeiten mit knapper Wasserversorgung schadlos überstehen können.

Der Blick auf die Niederschlagskarte im Raum Basel zeigt, dass der obgenannte Grenzgürtel zwischen 90 und 100 cm/J in unsrem Floren-Rayon durch zahlreiche Ein- und Ausbuchtungen ausserordentlich breit wird: er umfasst annähernd die Hälfte der Rayon-Fläche!